

## 33. Internationaler Jahreskongress der DGZI auch für BDIZ erfolgreich

BIRGITT DOHLUS/BERLIN

Nicht nur DGZI-Präsident Dr. Ady Palti hatte Grund, mit einem fortwährend zufriedenen Lächeln über die Gänge des Kongressbereiches im Bonner MARITIM zu laufen – immerhin konnte er sich über eine beeindruckend hohe Teilnehmerzahl und einen Rekord an Ausstellern freuen: Auch BDIZ/EDI-Vorsitzender Dr. Helmut B. Engels hatte eine Menge Anlass, die Teilnahme am Kongress als einen Erfolg für den Verband zu verbuchen. Dazu gehörte, dass in diesem Jahr der Infobereich des BDIZ/EDI gleich neben dem der DGZI lag; die Kongressteilnehmer begrüßten, so kompakt informiert und betreut zu werden. Auch die Aktiven hinter den Tischen konnten von der Nähe profitieren – in unkompliziert kollegialer Form half man sich mit diesem und jenem gegenseitig aus, was eine lockere und ansteckend fröhliche Stimmung verbreitete. Viele kamen nur mal so zum Plaudern vorbei, andere bestellten Publikationen, am Ende konnte der BDIZ/EDI eine beachtliche Menge Mitgliedsanträge mit zurücknehmen. Gegenseitiges Lob wurde auch ausgetauscht: Während Dr. Palti bei seiner Eröffnungsansprache den BDIZ/EDI speziell herzlich willkommen hieß, meinte Dr. Engels bei der Begrüßung der Teilnehmer am Berufspolitischen Forum: „Ich freue mich, hier beim DGZI-Kongress zu sehen, dass auch das Personal ausgebildet und fachlich gefördert wird.“ Die fast schon familiäre Stimmung verbreitete sich auch rasch im Konferenzraum beim sehr gut besuchten interaktiven und kommunikativen Berufspolitischen Forum. Dr. Engels berichtete u.a. über die Entwicklungen in der Gesundheitspolitik und die Folgen für die Implantologie.

Zu der im GMG festgeschriebenen Fortbildungspflicht bemerkte Dr. Engels, dass er nicht anerkennen werde, dass allein die Mitgliedschaft in einer Fachgesellschaft bereits „punktefähig“ sei. „Auch wir könnten ja Punkte vergeben, auch wir sind ein wissenschaftlicher und nicht allein ein Berufs-Verband! Wir leisten u.a. wissenschaftliche Materialuntersuchungen, die für die Praxis eine Qualitätsförderung bedeuten.“ Zudem spreche sich der BDIZ/EDI gegen zwei verschiedene Punktesysteme in der Implantologie aus und setze sich für eine Harmonisierung ein.

Es gebe fünf Ursachen für eine Implantatfraktur, griff Dr. Ratajczak das Thema Forschung auf: Schicksal, Patient, Zahntechniker, Zahnarzt, Hersteller. „Die Chance, dass ein Zahnarzt etwas dafür kann, wenn das Implantat frakturiert, ist dabei gering“, so der Justitiar, es sei daher nicht automatisch richtig, dass er das Implantat auf eigene Kosten ersetze. „Wir arbeiten neben aller Wissenschaft vor allem pro domo“, so Dr. Ratajczak, der Frage der Ursache von Frakturprüfungen werde große Aufmerksamkeit gewidmet. Das spiele auch in den Aspekt Regress hinein. Was zum Beispiel solle ein Prothetiker tun, der eine Fraktur feststellt, weil der chirurgische Teil der Behandlung missglückt ist? Für eine sachgerechte juristische Lösung sei es erforderlich, sich mit dem Thema Frakturmöglichkeiten fachlich auszukennen und damit auch mit den Risiken, die Frakturen begünstigten. Davon profitierten auch diejenigen, die eben jene Risiken zu vermindern lernten.

### Bilder vom Jahreskongress können bestellt werden:

Der 33. Internationale Jahreskongress der DGZI in Bonn wurde von dem Fotografenmeister Armin Höhner umfassend dokumentiert. Er hat das gesamte Kongressgeschehen, das wissenschaftliche Programm, die große Dentalausstellung, die Ehrungen durch die DGZI und den ICOI ebenso wie das

abschließende Galadiner eindrucksvoll festgehalten. Die umfangreiche Bildersammlung ist auf der Internetseite Armin Höhners veröffentlicht. Bei Interesse können Abzüge online direkt beim Fotografen bestellt werden:

[www.hoehner-fotografie.de](http://www.hoehner-fotografie.de)

## Homepage der DGZI wurde neu gestaltet

Aktualität und Übersichtlichkeit unter [www.dgzi.de](http://www.dgzi.de)

KARL-HEINZ GLASER/KRAICHTAL

Übersichtlicher und aktueller als bisher präsentiert sich der neu gestaltete Internetauftritt der DGZI. Auf der Startseite [www.dgzi.de](http://www.dgzi.de) sind Berichte über Veranstaltungen und aktuelle Themen zu lesen. Die Navigation ist klar gegliedert und umfasst die Rubriken „Wir über uns“,

„Zahnärzte“, „Zahntechniker“, „Patienten“ und „Links“. Je nach persönlichen Interessen können die Besucher die Weiterbildungsprogramme der DGZI, also das Curriculum Implantologie, das Curriculum Implantatprothetik oder die neuen Masterkurse lesen und herunterladen.